

Erläuterungsbericht

Dorf und umliegende Landschaft bildeten ursprünglich eine Einheit. Die Keimzelle des Ortes bestand aus Feldern und Hofstellen, umgeben von Wald. Diese Einheit ist über die Jahrzehnte verloren gegangen. Heute liegt Bohmte inmitten einer offenen, strukturarmen Agrar- und Siedlungslandschaft. Die Bremer Straße war und ist die Lebensader des Ortes. Mit Anlage der Eisenbahnanbindung wurde Bohmte einseitig von der umgebenden Landschaft abgeschnitten. Die Bahntrasse ist bis heute als Trennung erlebbar. Innerorts finden sich noch historische Strukturen in Form der Einfriedungen aus landwirtschaftlich geprägten Gebäuden, Hecken und Mauern. Die ehemalige agrarische Prägung wurde jedoch in den Hintergrund gedrängt. Heute stehen Dienstleistung und Gewerbe sowie Freizeitnutzungen im Fokus. Der Ort zeigt sich als vielgestaltiger, sich ständig wandelnder Organismus. Es muss daher bei der aktuellen Planungsaufgabe darum gehen, alte Spuren mit neuen Nutzungen zu belegen und eine „Einheit in der Vielheit“ herzustellen. Das Planungskonzept soll die landschaftlichen und historischen Elemente wieder ortsbildprägend nach Bohmte bringen. Felder, Wiesen, Hecken und (Naturstein-)Mauern sollen daher als tragende Gestaltungselemente gestärkt werden.

Die Erschließung vom Feldpark über den Schulstandort zum Sportbereich wird als Bohmter Bewegungsband aus rotem Asphalt in Anlehnung an den Belag der Shared-Space-Zone in der Ortsmitte hergestellt. Er verbindet auf kürzestem Wege und barrierefrei diese drei Nutzungsschwerpunkte.

Den Auftakt bildet der neu gestaltete **Feldpark**, die Mehrgenerationenfläche im Übergang von der Landschaft zur Siedlung als neuer Ort für Gemeinschaftserlebnisse. Hier findet sich ein Angebot an Spiel- und Freizeit- sowie Infrastruktureinrichtungen für örtliche Veranstaltungen (Anschlüsse ELT, TW, SW). Verschiedene Vegetationsformen wie Wiese, Feldhecken, Baumhaine und baumbestandene Platzflächen definieren die Bereiche: Festwiese, Familiengärten, Spielplätze und Gemeinschaftstreff am Sommer-Kiosk. Der rote Faden führt vom Feldpark zum **Schulgelände**, auf dem sich auch das öffentliche WC befindet. Der Lern- und Kommunikationsort ist geprägt von den heterogenen Strukturen verschiedener Zeitschichten. Durch die Überlagerung mit Bewegungs-, Lern- und Kommunikationsfeldern wird hier ein neuer räumlicher Zusammenhang geschaffen. Felder mit unterschiedlicher Nutzungszuweisung gliedern den Schulhof. Die bisherige PKW-Stellplatzanlage sowie die Fahrrad-Unterstände werden gebündelt an die Schulstraße verlagert. Die nördliche Fußgänger-Zuwegung wird barrierefrei neu ausgebaut. Erweiterte Platzflächen entstehen im Eingangs- und dem Wartebereich an der Bushaltestelle. Dort verschränkt sich die Schulhofnutzung mit einer großzügig überdachten, halböffentlichen Fläche.

Die Schulstraße bildet die Verbindung von der St.-Thomas-Kirche zum **Bohmter Kotten** und zum Sportgelände. Die ergänzte historische Lindenreihe weist hier die Richtung. Die Attraktivität der Bücherei im Bohmter Kotten wird durch einen neu angelegten Lesegarten im Freiraum gesteigert. Heckenkabinette mit Lese-Ecken bieten Raum für Mußestunden. Die Lindenallee entlang der Jahnstraße führt zum Freizeitbereich mit vielfältigen Sporteinrichtungen sowie den zugehörigen Stellplatzanlagen. Diese sollen mit Baumfeldern neu bepflanzt werden. Langfristiges Ziel sollte ein niveaugleicher Neuausbau von Straße und Gehweg sein.

Der Bereich vor dem **Jugendhaus** wird mit Angeboten wie einer Skate-Fläche, Parkour und Free-Climbing-Cube sowie beispielbaren Containern in Wert gesetzt. Die Container sind mobil und können zukünftigen Bedürfnissen angepasst werden.

Die Geländekante zum **Sportplatz** wird abgetreppt und als Sitzstufenanlage nutzbar gemacht. Die vorhandene Laufbahn wird als Tennen- oder EPDM-Belag (4 Bahnen) neu hergestellt und durch eine 100-m-Bahn an der Ostseite ergänzt. Die Rasenfläche wird neu aufgeteilt in ein Kunstrasen-Spielfeld sowie optional eine Weit- und eine Hochsprunganlage.

Materialien und Beläge

- Bohmter Bewegungsband - Asphalt, rot eingefärbt mit einseitig geführtem Streifen aus Spurbelagplatten wie z.B. bei den Landwirtschaftswegen
- Platz- und Wegeflächen – Betonsteinpflaster als 10-Stein-System, schiefer/beige nuanciert
- Platz- und Wegeflächen im Feldpark - Wassergebundene Wegedecke
- Multifunktions-Spielfeld im Schulhofbereich – Kunststoff EPDM
- Sportfeld - Tennen- oder Kunststofflaufbahn, Kunstrasenfeld
- Natursteinmauern

Beleuchtung

- Leuchtentypen wie die vorhanden Leuchten auf dem Schulhof und den öffentlichen Besucher-Stellplätzen an der Mensa; das Bewegungsband erhält eine besonders gestaltete Beleuchtung

Bepflanzungskonzept

- Baumfeld auf dem Schulgelände mit Blüh- und Herbstaspekten aus Acer campestre (Feldahorn), Amelanchier lamarckii (Felsenbirne), Crataegus lavalleyi `Carrierei` (Apfel-Dorn), Sorbus aucupara (Vogelbeere), Prunus avium (Vogelkirsche), Pyrus calleryana `Chanticleer` (Chinesische Birne)
- Baumfeld im Feldpark aus Prunus avium (Vogelkirsche)
- Spielbereich im Weidenhain aus Salix alba (Silber-Weide), Salix caprea (Sal-Weide), und Salix aurita (Ohr-Weide) u.a., eine Reihe Kopfweiden Salix viminalis (Korb-Weide)
- Obstbäume und –sträucher in den Familiengärten
- Freiwachsende Knick-Hecke aus Acer campestre (Feldahorn), Prunus spinosa (Schlehe), Prunus padus (Trauben-Kirsche), Carpinus betulus (Hainbuche), Corylus avellana (Haselnuss)
- Schnitthecke aus Carpinus betulus (Hainbuche)
- Lindenreihe an der Schulstraße (ergänzt) und Jahnstraße
- Wiesenflächen mit standortheimischem Saatgut (Mehrgenerationenfläche und Schule)
- Baumraster über den Stellplätzen im Bereich Sportfeld aus Sorbus intermedia (Schwedische Mehlbeere), Pyrus calleryana `Chanticleer` (Chinesische Birne)